

## Dozentinnen und Dozenten

### Thorsten Becker

Diplom-Sozialarbeiter / Diplom-Sozialpädagoge, Dozent der Beratung (SG), Systemischer Berater und Supervisor, langjähriges Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Trauma und Dissoziation. Von 1992 bis 2002 tätig in der Beratung und Begleitung von Opfern organisierter und ritueller Gewalt. Seitdem tätig in Fachberatung, Supervision, Fortbildung und Forschung. Zahlreiche Fachpublikationen im In- und Ausland.

### Heidrun Girrulat

examierte Krankenschwester, Dipl. Sozialpädagogin, integrative Gestalttherapie (Heel), Systemische Familientherapeutin (IFW, SG), Systemische Lehrtherapeutin (SG), Traumatherapeutin (PITT, EMDR, EFT, SE), Psychotherapeutin und appr. Kinder- und Jugendlichen- und Suchttherapeutin (VDR), EFT-Lehrtherapeutin, langjährige Erfahrungen in der Suchttherapie und insbesondere der Therapie von suchtkranken Eltern und ihrer Kinder. Leitung der Gruppe der Verwaisten Eltern in Lüneburg. Sie arbeitet als Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin in eigener Praxis.

### Dr. Bettina Overkamp

in Berlin lebende und klinisch arbeitende Psychologin mit einer Spezialisierung auf die Diagnostik von Traumafolgestörungen, Gründungs- und ehemaliges Vorstandsmitglied der European Society for Trauma and Dissociation (ESTD). Sie hat über die Differentialdiagnostik dissoziativer Störungen promoviert und arbeitet langjährig in der Traumaambulanz der Landesklinik Lübben. Sie ist Verfasserin zahlreicher Fachartikel im In- und Ausland.

### Dr. Harald Schickedanz

Facharzt für Innere Medizin, Psychosomatik und Psychotherapie, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Trauma und Dissoziation. Ärztlicher Direktor der REHA-Klinik Hüttenbühl in Bad Dürreim. Darüber hinaus ist er als Sportmediziner, Krankenhaus-Betriebswirt und Traumatherapeut, leidenschaftlich interessiert an Bewegungs-, Wachstums-, Veränderungs- und Heilungsprozessen im biologischen, seelischen und sozialen Bereich.

### Prof. Dr. Ruthard Stachowske

Diplom-Sozialpädagoge/Uni, Systemischer Familientherapeut (SG), Systemischer Lehrtherapeut (SG), Gestalttherapeut, Systemische Beratung und Organisationsberatung, Ausbildung in pädagogischem Rollenspiel, Traumatherapeut (PITT), appr. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, hat langjährige Erfahrungen in der Suchttherapie und insbesondere der Therapie von suchtkranken Eltern und ihrer Kinder. Er ist Verfasser zahlreicher Fachpublikationen.



Institut für mehrgenerationale  
Forschung und Therapie.

## Über das ImFT

### Das Weiterbildungsangebot des ImFT

- Die Weiterbildungen
  - Systemische Traumapädagogik (DeGPT/FVTP zert.)
  - Systemische Beratung
  - Systemische Therapie
- Themenzentrierte Seminare
- Inhouseschulungen und Workshops
- Lehrtherapeutenpraxis

Das ImFT ist zertifiziert durch die systemische Gesellschaft (SG). Unsere Ausbildungsorte befinden sich in Bremen und in Lüneburg (Niedersachsen, Nähe Hamburg). Das ImFT ist 1996 gegründet worden und wird heute von Heidrun Girrulat und Ruthard Stachowske geleitet

### ImFT - Institut für mehrgenerationale Forschung und Therapie GmbH

Heiligengeiststraße 41  
21335 Lüneburg (Nähe Hamburg)  
Niedersachsen

### Beratung

Telefon: 04131 - 219 72 70  
Email: traumapaedagogik@imft.info  
Internet: www.imft.info

Institut für mehrgenerationale  
Forschung und Therapie.



## Weiterbildung

### Systemische

### Traumapädagogik und

### Traumazentrierte

### Fachberatung

DeGPT/FVTP-zertifiziert

13. November 2026 - 10. September 2028

## TRAUMAPÄDAGOGIK UND TRAUMAZENTRIERTE FACHBERATUNG

Mit der Traumapädagogik wurde eine weitere Richtung der Psychotraumatologie etabliert. Basierend auf Praxiserfahrungen der Jugendhilfe und der Arbeit mit Menschen mit einer Behinderung hat sich dieser eigenständige Fachbereich entwickelt. Ein Fortbildungs-Curriculum ist gemeinsam von dem Fachverband Traumapädagogik ([www.fachverband-traumapaedagogik.org](http://www.fachverband-traumapaedagogik.org)) und der Deutschen Gesellschaft für Psychotraumatologie ([www.degpt.de](http://www.degpt.de)) für eine Zertifizierung entwickelt worden.

Die hier angebotene Weiterbildung wurde aufgrund dieser Vorgaben geplant und zertifiziert. Sie ist um einen systemischen Ansatz ergänzt. Als Curriculum „Traumapädagogik/traumazentrierte Fachberatung – traumabewusste Pädagogik und traumasensible Pflege“ verfolgt sie konzeptionell eine Arbeit an der Haltung und dient nicht nur einer Wissensvermittlung relevanter Inhalte und Techniken. Erweiterte Supervisionsblöcke und eingewobene Selbsterfahrungseinheiten tragen der Leitidee konsequent Rechnung.

Somit können nach Beendigung der Weiterbildung Lebenszusammenhänge und –spielräume bewusster beachtet und somit auch Bezüge zu den Diagnostik-Klassifikationen der ICD-10 und und der zunehmend wichtiger werdenden ICF hergestellt werden. Das Verständnis von Traumatisierungen bietet einen neuen Zugang oder/und eine neue Perspektive in der alltäglichen Berufspraxis und einem sowohl individuellen als auch institutionellen Selbstverständnis.

Die Weiterbildung richtet sich an professionell Tätige in pädagogischen und pflegerischen Berufen und erfordert keinerlei Voraussetzungen. Erfahrene TrainerInnen vermitteln wichtige Grundlagen, die in der Gruppe geübt und reflektiert werden. Hierzu zählt auch die themenzentrierte Selbsterfahrung.

Durch die Vermittlung der systemischen Theorie, den Grundlagen systemischen Handelns und Methoden der Familiendiagnostik besteht nach Abschluss der Weiterbildung die Möglichkeit der Anrechnung einzelner Seminare für die institutseigene Weiterbildung „Systemische Beratung“. Diese kann nach erfolgreicher Beendigung durch die Systemische Gesellschaft zertifiziert werden.

**WICHTIG:** Für eine DEGPT-Zertifizierung prüfen Sie bitte auf der Webseite [www.degpt.de](http://www.degpt.de), ob Sie die dafür notwendig erachteten Voraussetzungen erfüllen.

Lüneburg, 13. November 2026

### Einführungs- und Kennlerntag der Weiterbildung und der Teilnehmenden

Dient einer ersten Begegnung der Teilnehmenden und vermittelt ein erstes gemeinsames Verständnis des Prozesses der Traumatisierung und eines ersten Ansatzes von Hilfe in Akutsituationen.

#### Block 1:

Seminarhaus Sophia in Drethem, 22. bis 26. Februar 2027

### SEMINAR: Einführung in die Psychotraumatologie: Systemische psychosoziale Trauma-Arbeit

Heidrun Gurrulat, Thorsten Becker

#### Block 2:

Lüneburg, 04. bis 06. Juni 2027

### SEMINAR: Einführung in die Psychotraumatologie: Vom Erkennen zur Diagnostik

Dr. Bettina Overkamp, Thorsten Becker

#### Block 3:

Seminarhaus Sophia in Drethem, 06. bis 10. September 2027

### SEMINAR: Grundlagen und Praxis der Traumapädagogik und Traumafachberatung

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

#### Supervisionsblock 1

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

#### Block 4:

Lüneburg, 05. bis 07. November 2027

### SEMINAR: Die verschiedenen Ebenen psychischer Stabilisierung

Dr. Harald Schickedanz, Thorsten Becker

#### Block 5:

Lüneburg, 18. bis 20. Februar 2028

### SEMINAR: Systemisch-traumapädagogische Praxis und Reflexion

Thorsten Becker, Prof. Dr. Ruthard Stachowske, Heidrun Gurrulat

#### Block 6:

Lüneburg, 28. bis 30. April 2028

### Supervisionsblock 2 in systemisch-traumazentrierter Perspektive

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

#### Block 7:

Seminarhaus Sophia in Drethem, 10. bis 14. Juli 2028

### SEMINAR: Dissoziative Störungen und Gewaltstrukturen

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

#### Supervisionsblock 3

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

#### Block 8:

Seminarhaus Sophia in Drethem, 07. bis 10. September 2028

### SEMINAR: Strategien der Weiterverweisung und des Abschieds/Projektvorstellungen

Thorsten Becker, Heidrun Gurrulat

## WEITERE INFORMATIONEN

### Umfang und Kosten der Fortbildung

Insgesamt umfasst die Fortbildung 275 UE, verteilt auf 32 Seminar- und Supervisionstage.

Die Kosten für die 20 Seminar- und 12 Supervisionstage belaufen sich auf 3990,- €, zahlbar in mtl. Raten.

Hinzu kommen noch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

### Veranstaltungsort

Die Seminare finden in Lüneburg und Seminarhaus Sophie/Drethem statt. Bei Bedarf auch online.

### Zertifikat DeGPT/FVTP

Die Weiterbildung ist anerkannt durch die DeGPT/FVTP.

### Information und Beratung

Heidrun Gurrulat

Mobil: 0176-326 85 298

Oder senden Sie gerne eine E-Mail an:  
[traumapaedagogik@imft.info](mailto:traumapaedagogik@imft.info)